

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

01.03.2015



„Unter den Linden“ im Jahr 1780: Bei Hofrat Dr. Stahl, in einem der Wohnhäuser westlich der Charlottenstraße, logierte Bach bei seinem Berlin-Besuch 1741. Foto: Bachhaus

„Bach in Berlin“: Bachhaus im Berliner Dom

Mit einer Präsentation im Berliner Dom erinnert das Bachhaus Eisenach an Bachs Aufenthalte an Spree und Havel und lädt heutige Hauptstadt-Besucher zu einer Spurensuche ein.

Wenigstens dreimal besuchte Bach Berlin: Während seines ersten Besuch Anfang 1719 musizierte Bach im Berliner Stadtschloss vor dem Großonkel Friedrichs des Großen, dem Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg, dem Bach anschließend die deshalb so genannten „Brandenburgischen Konzerte“ widmete. Der zweite Besuch im Jahr 1741 galt seinem Sohn Carl Philipp Emanuel, der inzwischen Hofcembalist Friedrichs geworden war: Bach logierte „Unter den Linden“ bei einem Freund seines Sohns, dem 28jährigen Mediziner Georg Ernst Stahl. Für dessen Hochzeit bereitete Bach die Aufführung seiner Kantate „O holder Tag, erwünschte Zeit“ (BWV 210) in der Nikolaikirche vor, musste aber wegen einer Erkrankung seiner Frau vorzeitig abreisen. Der dritte Besuch im Jahr 1747 führte Bach zu Friedrich dem Großen am 7. und 8. Mai, und mündete im „Musicalischen Opfer“, das Bach am 7.7.1747 dem Preußenkönig widmete: Eine Sammlung aus zwei kunstvollen Fugen, einem Flötenkonzert und zehn Kanons, die bis heute Rätsel aufgibt.

Mit einer Präsentation im Kaiserflur des Berliner Dom erinnert das Bachhaus Eisenach ab dem 12. März an die Berlin-Besuche Bachs. Neben historischen Büsten Bachs und Friedrichs wird u.a. ein Erstdruck des „Musicalischen Opfers“ von 1747 ausgestellt. Einen der Rätselkanons aus diesem Werk, den „Krebskanon“, gibt es außerdem als „Kanon zum Anfassen“: Auf Plexiglas gedruckt, können Besucher spielerisch herausfinden, wie die erste Kanonstimme aus der zweiten durch Spiegelung entsteht. Mittels eines historischen Stadtplans können sich Besucher sodann selbst auf Spurensuche zu den Bach-Stätten in Berlin und Potsdam begeben. Mit der Ausstellung im Berliner Dom gibt das Bachhaus einen Vorgeschmack auf die gleichnamige Ausstellung „Bach in Berlin“, die ab dem 29. Mai in Eisenach zu sehen sein wird.

„Bach in Berlin“. Kabinettausstellung des Bachhauses Eisenach im Berliner Dom. Am Lustgarten, 10178 Berlin. 12.3.-3.5.2015, Mo-Sa 9-19 Uhr, So 12-19 Uhr (ab 1.4. abends bis 20.00 Uhr).

Termin: Ausstellungseröffnung, 12.3., 11.00 Uhr.

Ansprechpartner:

- Bachhaus Eisenach: Dr. Jörg Hansen, Tel. 03691 79340, jhansen@bachhaus.de
- Berliner Dom: Svenja Pelzel, Tel. 030- 202 69 102, svenja.pelzel@berlinerdom.de



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
8,50 € / 6,50 € Gruppe / 4,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 79340
Fax: 03691 / 793424
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
Prof. Dr. Martin Petzoldt, Leipzig

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blauebuch der Bundesregierung als kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Philip Krippendorff & Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16 / Riegel 2
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE